

Ohne Pumpe kein frisches Wasser

Historisches Industriezeugnis ist wieder im Einsatz in der Alten Fischräucherei

VON KAI PÖRKSEN

ECKERNFÖRDE. Erfolgsgeschichten beginnen oft in der Garage. Das war nicht nur bei Microsoft so, auch das größte Wohnwagenwerk Europas, Hobby in Fockbek, hatte seinen Ursprung dort. Auch ein Kieler Unternehmen, das heute über 120 Beschäftigte zählt und weltweit führend auf seinem Gebiet ist, begann so: Edur Pumpen in Wellsee. Firmengründer Eduard Redlien, aus dessen Namen sich die Markenbezeichnung zusammensetzt, entwickelte die erste Kreiselpumpe und gründete sein Unternehmen im Jahr 1927 in Kiel-Hassee.

Eine der ersten dort hergestellten Pumpen ist gerade frisch restauriert und hat wieder ihren alten Platz im Eckernförder Räuchereimuseum eingenommen – eine Edur E 11. Das ist das Verdienst von Volkhard Schmidt. Der 73-jährige ehemalige Radio- und Fernsichttechniker war schon

➔ Ein schönes Zeugnis des historischen Maschinenbaus. Noch heute wird nach gleichem Prinzip gebaut.

immer ein begeisterter Bastler und machte sich an die Restaurierung der Pumpe, an der sich schon einige andere versucht hatten, aber gescheitert waren. Die Pumpe ist ein weiteres Mosaiksteinchen bei der Wiederherstellung der Alten Fischräucherei in der Gudewerdtstraße 71, einem der letzten erhaltenen Zeugnisse der Eckernförder Fischverarbeitung.



Volkhard Schmidt installiert die historische Pumpe E 11 der Firma Edur über dem Brunnen in der Alten Fischräucherei.

FOTO: KAI PÖRKSEN

Katharina Mahrt, Vorsitzende des Vereins Alte Fischräucherei: „Die Pumpe war in den 30er Jahren wichtiger Bestandteil der Räucherei und sorgte immer für frisches Brunnenwasser in zwei Becken.“

Die Restaurierung stellte den Bastler Schmidt auf die Probe. „Sie war vollkommen verrostet, die Schrauben kaum zu lösen. Auch waren viele Teile fest und kaputt.“ Ein Glück sei, dass es den Hersteller noch gibt, so Schmidt, der sich an

die Kieler Firma wandte und auf offene Ohren stieß. Dort erklärte man sich sofort bereit, bei der Restaurierung zu helfen. So wurde die Antriebswelle von einem Auszubildenden von Edur nachgefertigt.

„Das war ein gutes Lehrstück für unseren Nachwuchs“, freute sich der Presseprecher des Unternehmens, Rainer Pregla. Die Pumpe sei ein Exemplar einer ganz frühen Serie, die Technik simpel, aber zweckmäßig. „Ein schö-

nes Zeugnis des historischen Maschinenbaus“, so Pregla. Und wegweisend: „Noch heute werden Kreiselpumpen im Prinzip ähnlich gebaut.“ So sei das Kernstück, das Laufrad, noch in zahlreichen Baureihen der Firma zu finden.

Eduard Redlien habe früh die Chance erkannt, mit Pumpen erfolgreich zu sein. Er entwickelte Spezialpumpen für die Landwirtschaft und für Hausbrunnen. Viele Sonderanfertigungen waren darun-

ter, bis heute ein Spezialgebiet der Firma.

Die Eckernförder Pumpe ist wieder installiert und soll in Kürze wieder in Betrieb gehen. Über einen Lederriemen und einen an der Wand befestigten Elektromotor wird sie angetrieben – und auch den gibt es noch. „Der wurde jetzt neu eingefettet und kann wieder in Einsatz gehen“, so Katharina Mahrt. Damals habe man halt etwas solider gebaut als man es heute gewohnt sei.